

# Dietrich tunt Rennmaschine optimal

Unterkirnacher Spezialist kann zum Saisonende zufrieden sein / Roman Stamm ist bester IDM-Privatfahrer

Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Bernd Dietrich blickt zufrieden auf seine erste Saison als Tuningspezialist für den Schweizer Motorradrennfahrer Roman Stamm bei der IDM (Internationale Deutsche Motorradmeisterschaften Superbike) zurück.

»Mit unserem Privatteam waren wir das beste Team. Insgesamt erreichten wir den fünften Platz, eine reife Leistung als zweiköpfiges Privatteam gegen internationale Werkteams, die über reichlich Geld verfügen«, zeigt sich Bernd Dietrich erfreut. Er habe in dieser Saison für sich und seine Kundschaft viel gelernt und praktisch keine Freizeit mehr gehabt. Verstecken müsse er sich hinter den großen Werkteams nicht, betont er im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten.

Mit dem Tuning der beiden Suzuki-Rennmaschinen von Roman Stamm für die IDM hatte Bernd Dietrich Neuland betreten. An acht Wochenenden wurden jeweils zwei Rennen gefahren – unter anderem auf dem Lausitzring, Nürburgring, Sachsen- und Hockenheimring. Teilgenommen haben 18 Nationen – aus den USA bis Australien und natürlich Unterkirnach, schmunzelt er. Waren es am Anfang 53 Teams, blieben zum Saisonende nur 36 übrig.

Es gab schwere Unfälle und Ausfälle, aber das zweiköpfige Privatteam Dietrich / Stamm blieb die gesamte Saison ohne den geringsten technischen Defekt und ohne Ausfall.

Im letzten Rennen auf dem Hockenheimring hatte Roman



Bernd Dietrich (links) und sein Auszubildender Matthias Bohnstedt haben die Rennmaschine von Roman Stamm für normale Rennen zurückgebaut. Beide Maschinen sind schon von Stamm verkauft worden. Foto: Schimkat

Stamm jedoch auch einen Unfall mit einigen Prellungen und Zerrungen zu verkraften, so Bernd Dietrich. Roman Stamm, Vizeweltmeister im Langstreckenrennen, war schon eine Saison bei der IDM für das Werksteam von Suzuki gefahren und wollte ein eigenes Team gründen. So kam er zu Bernd Dietrich, der sich schon seit Jahren international einen Namen mit seinen hochmodernen Prüfständen für Motorräder gemacht hat. Stamm fragte ihn, ob er das Tunen seiner beiden Ma-

schinen (Elektronik und Motor) übernehmen wolle. Schnell war das Privatteam gegründet und Bernd Dietrich knöpfte sich die beiden Vierzylinder Suzukis mit 1000 Kubik zwischen jedem Rennen vor.

So manche Nacht stand er an seinem Prüfstand, anstatt zu schlafen. Selbstverständlich war Dietrich bei jedem Rennen und dem Training dabei: »Zwischen dem ersten und zweiten Rennen hatte ich immer drei Stunden Zeit, um noch Veränderungen am Mo-

tor vorzunehmen, das Motorrad durfte jedoch nicht gewechselt werden«, so Dietrich.

In einem Jahr acht Mal die Motoren tunen über jeweils 45 Stunden. Dann viele Stunden an der Rennstrecke verbringen plus die vielen Kilometer: »Das kann kein Mensch bezahlen. Jetzt muss ich mal wieder Geld verdienen«, meint er trocken. Sollte er sich im nächsten Jahr noch einmal dem Stress unterziehen – der übrigens viel Spaß machte – benötigten er und

Roman Stamm Sponsoren, unterstreicht er. Übrigens hat Michael Schumacher auf einer Werks-Honda sechs Rennen bei der IDM gefahren und den 15. Platz belegt.

Bernd Dietrich und seine Ehefrau Mirjana schauen sich an und grinsen: »Vielleicht fahren wir auch mal wieder Dragster-Rennen, da können wir die anderen schon noch ärgern.« Wer sich erinnert, wie viele Rennen die beiden vor einigen Jahren gewonnen haben, weiß, wovon das Ehepaar spricht.